

# Politiker in Berlin: Immer auf dem Sprung

Die Region ist im Bundestag stark vertreten: Vorneweg die CDU mit Axel Müller, Lothar Riebsamen und Josef Rief, dann die SPD mit Martin Gerster, die FDP mit Benjamin Strasser und die Grünen mit Agnieszka Brugger. Was aber machen unsere Abgeordneten in Berlin? Unser Mitarbeiter Oliver Hofmann hat sich vor Ort im Berliner Reichstag umgesehen.

**BERLIN** – Am 8. Oktober begann wieder eine Sitzungswoche in Berlin: Anwesenheitspflicht für die Volksvertreter. Sie residieren in Abgeordnetenbüros in Sichtweite des Reichstagsgebäudes, verteilt auf das Jakob-Kaiser- und das Paul-Löbe-Haus sowie das Kanzleramt. Um kurze Wege für die Abgeordneten und ihre Mitarbeiter zu gewährleisten, sind die Häuser durch unterirdische Gänge verbunden.

Für Journalisten und andere Besucher gleicht es einer schweren Prüfung, bis man endlich zu einem Abgeordnetenbüro vorgedrungen ist. Eine Anmeldung ist zwingend, und erst nachdem man im Vorfeld als ungefährlich eingestuft

wird, bekommt man den Besucherausweis. Es folgt eine Kontrolle wie auf dem Flughafen: Taschen werden durchleuchtet und der Gast nach Metallgegenständen abgesucht, bevor er Einlass erhält in die Herzkammer der Bundespolitik.

## Winziges Büro

Ist man in dem Gewirr von Treppen, Aufzügen und endlos langen, gleichförmigen Gängen endlich am Ziel, ist man fast ein wenig enttäuscht. Klein und spartanisch sind die meisten Büros. Jeweils ein Leiter oder eine Leiterin führt hier das Regiment über den straffen Zeitplan des Bundestagsmitglieds. Ausschusssitzungen, Besuchertermine, Interviewtermine, informelle oder vertrauliche Gespräche sind von früh morgens bis spät abends auf der prallvollen Agenda. Nicht zu vergessen sind die Fixtermine mit der Fraktion und die Aussprachen im Plenum.

## Labyrinth mit Minister

Somit ist es auch nicht selbstverständlich, dass man die



Die Dachterrasse und Kuppel des Reichstagsgebäudes in Berlin

FOTOS: OLIVER HOFMANN

Abgeordneten tatsächlich in ihrem Büro antrifft. Dafür stößt man auf den langen Wegen durch das Regierungslabyrinth immer wieder auf Politprominenz. Bundesaußenminister Heiko Maas posiert im Vorübergehen für ein Foto. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey bespricht sich mit Leni Breymaier, SPD-Landesvorsitzende von Baden-Württemberg und Mitglied im Ausschuss für Familie, Se-

nioren, Frauen und Jugend. Auch sie beiden posieren fürs Bild, und sogar die berühmte Hundekrawatte von Alexander Gauland kann man im Vorbeigehen aus dem Augenwinkel erhaschen.

Um unsere Abgeordneten für ein Foto in Berlin zusammenzukriegen, waren einige Mails und Telefonate nötig. Agnieszka Brugger ist im Mutterschutz und war nicht in Berlin, Ben-

jamin Strasser hatte zugesagt, musste dann aber wegen Krankheit absagen.

## Ein kurzes Hallo

Axel Müller, Lothar Riebsamen und Josef Rief hatten für das Foto vor der Landesvertretung Baden-Württemberg gerade mal fünf Minuten Zeit. Riebsamen kam mit dem Fahrrad zum Bundestag in einer dunklen Limousine, Müller

und Rief bewältigten die kurze Strecke vom Bundestag ganz vorbildlich mit dem Fahrrad. Ein kurzes Hallo und schnell das Foto, dann verschwanden die CDU-Herren zur Landesgruppensitzung. Dort stand die mit Spannung erwartete Einigung für den Posten des Unionsfraktionsvizes auf der Tagesordnung. Keine Minute später braust einer auf dem Motorrad heran. „Ich mache das immer so, da bin ich in Berlin schneller unterwegs“, sagt der Biberacher SPD-Abgeordnete Martin Gerster. Kurzer Stopp fürs Foto, dann entschwindet er wieder ins Berliner Verkehrsgewühl zum nächsten Termin. Jetzt sind alle verfügbaren Politiker im Kasten.

Beeindruckend, was unsere Abgeordneten in Berlin für ein Arbeitspensum leisten. Rings um das von Stararchitekt Norman Foster neugestaltete Reichstagsgebäude mit seiner gigantischen Glaskuppel läuft der Parlamentsbetrieb augenscheinlich wie ein gut geöltes Uhrwerk – Koalitionskrach hin oder her. Oliver Hofmann



Drei von der CDU in Berlin: Lothar Riebsamen, Josef Rief und Axel Müller (von links)



Der SPD-Abgeordnete Martin Gerster



Leni Breymaier (links) bespricht sich mit Familienministerin Franziska Giffey (beide SPD)



Außenminister Heiko Maas (SPD)

## Für uns in Berlin

Was bewegt die Menschen aus der Region und was davon nehmen die Politiker mit nach Berlin? Unser Mitarbeiter Oliver Hofmann hat mit „unserem Politiker“ in Berlin gesprochen, dem CDU-ler Lothar Riebsamen.

### Mit welchen Themen aus dem Wahlkreis sind Sie aktuell am meisten befasst?

**Lothar Riebsamen:** Als Mitglied des Gesundheitsausschusses beschäftigt mich aktuell besonders der Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen in der Region. Parallel zur Gesetzgebung. Wir wollen mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz die Attraktivität der Pflegeberufe steigern und dem Fachkräftemangel entgegenwirken – deshalb organisiere ich zusammen mit dem Landratsamt eine Heimkonferenz. Sie hat zum

Ziel, konkrete Kurzzeitpflegeplätze im Landkreis zu schaffen.

### Wo sehen Sie in Berlin den größten politischen Handlungsbedarf für die Region?

**Lothar Riebsamen:** Der größte Handlungsbedarf besteht im Bereich Verkehr. Konkret geht es um die Weiterführung der B31 zwischen Immenstaad und Überlingen und die Umfahrung Meckenbeuren der B30 sowie die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn. Die wichtigsten Vorhaben B30 und B31 wurden mit höchster Priorität in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen und durchfinanziert. Es muss also nur noch auf Planung und Umsetzung durch das Land gewartet werden.

### Wie ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der Region?

**Lothar Riebsamen:** Die Zusammenarbeit mit den Kollegen funktioniert gut. Gemeinsam können wir in Berlin viel für die Region erreichen.

### Für welches Thema werden sie sich in der verbleibenden Legislaturperiode am meisten einsetzen?

**Lothar Riebsamen:** Ich halte es für wichtig, dass der Bund die Bodenseegürtelbahn mit 60 Prozent bezuschusst. Land und Region müssen dann noch je 20 Prozent beisteuern.

### Seit der Wahl wird der Großen Koalition vielfach Stillstand vorgeworfen, der für die große Politikverdrossenheit der Menschen verantwortlich gemacht wird. Hat die aktuelle Große Koalition schon etwas auf den Weg gebracht?

**Lothar Riebsamen:** Aufgrund gewisser Differenzen zwischen den Koalitionspartnern geht leider unter, dass wir schon sehr viele wichtige Dinge auf den Weg gebracht haben. Dazu gehören die Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz und die Wohnrauminitiative. Durch das Baukindergeld und Sonder-Abschreibung für Mietwohnungsneubau wollen wir den Eigentumserwerb junger Familien fördern. Die Erhöhung des Kindergelds bedeutet eine massive Erleichterung für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen.

### Wird die große Koalition bis zum Ende der Legislatur halten?

**Lothar Riebsamen:** Davon gehe ich aus.



Lothar Riebsamen war im vergangenen Sommer auch in der Bodenseeregion unterwegs, um sich persönlich anzuhören, was die Menschen derzeit bewegt



Lothar Riebsamen von der CDU

FOTOS: PR